

Prüfung des Jahresabschlusses 2008 LVR-Krankenhauszentralwäscherei

Vorstellung der Prüfungsergebnisse

24. August 2009





Gliederung

- Auftrag und Auftragsdurchführung
- Prüfungsergebnis
- Erfolgsquellen
- Veränderungen GU
- Vermögensstruktur
- Liquidität

Auftrag und Auftragsdurchführung



- Vorgehen:**
- Risiko- und systemorientierter Prüfungsansatz
 - Prüfungsplanung
 - Schwerpunktprüfung
 - Anlagevermögen
 - Sonderposten
 - Umsatzerlöse
 - Personalaufwand

Feststellungen zur Rechnungslegung



- Das Belegwesen befindet sich in einem geordneten Zustand.
- Die Verfahrensabläufe in der Buchführung unterlagen keinen nennenswerten organisatorischen Veränderungen.
- Ein angemessenes, der Größe der Zentralwäschereien entsprechende rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem ist eingerichtet.
- Die Organisation der Buchhaltung, das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige und zeitgerechte Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.
- Die Buchführung entspricht nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.

Prüfungsergebnis:

Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks



Veränderungen GUV

- Das Geschäftsjahr 2008 wurde mit einem Jahresüberschuss von T€ 74 gegenüber einem Jahresüberschuss von T€ 46 im Vorjahr beendet.
- Die Ergebnisentwicklung ist im Berichtsjahr u. a. durch die erstmalig erhaltenen Zuschüsse für die Integration behinderter Menschen in das Arbeitsleben in Höhe von insgesamt T€ 356 beeinflusst.
- Belastungen ergaben sich demgegenüber insbesondere durch eine Tarifierhebung der Löhne und Gehälter, vermehrte Energiekosten (Dampf) sowie die Bildung von Rückstellungen für Altersteilzeit (T€ 167) sowie für Instandhaltungen (T€ 129).
- Zum Bilanzstichtag bestehen für 13 Mitarbeiter Altersteilzeitverhältnisse.



Veränderungen GUV

- Jahresgesamtleistung beider Betriebe beträgt in 2008 4.049,0 Tonnen (Vorjahr: 4.133,3 Tonnen). Dies entspricht einer Kapazitätsauslastung von 73,4 % (Vorjahr: 75,0 %) bezogen auf die Tageskapazität von 11,0 Tonnen Wäsche je Betrieb.
- Ursächlich für den Rückgang der Umsatzerlöse (- T€ 49 bzw. 0,8 %) ist im Wesentlichen die geringere Inanspruchnahme von Wäschereileistungen durch Fremdkunden im Bereich Objektwäsche.
- Dem steht eine gestiegene Nachfrage im Bereich Mietwäsche gegenüber, die jedoch den Rückgang im Bereich Objektwäsche nicht in vollem Umfang ausgleichen konnte.



Veränderungen GUV

- Die Zuschüsse des Integrationsamtes des Landschaftsverbandes (Dezernat 7) betreffen Zuschüsse für die Integration von behinderten Menschen in das Arbeitsleben. Zuschüsse wurden für das Jahr 2008 und rückwirkend auch für das Jahr 2007 gewährt. Die Zuschüsse, die das Jahr 2007 betreffen (T€ 134) sind im neutralen Ergebnis enthalten.
- Personalaufwand stieg um T€ 232 = 6,1 %.
 - Rückgang der Vollkräfte von 116,5 auf 112,8
 - Tarifierhebung zum 1. Januar 2008 um 3,1 % und Einmalzahlung von € 50
 - Rückstellungen für Altersteilzeit von T€ 167



Veränderungen GUV

- Der Materialaufwand erhöhte sich um T€ 134. Der Anstieg ist insbesondere auf höhere Kosten für Dampf (+ T€ 128) zurückzuführen.
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um T€ 33 gesunken. Die Abnahme ist durch einen Rückgang bei den Instandhaltungsaufwendungen bedingt.
- Die Zunahme des neutralen Ergebnisses (+ T€ 155) resultiert hauptsächlich aus den Zuschüssen, die das Integrationsamt des Landschaftsverbandes im Berichtsjahr für das Jahr 2007 gewährt hat.



Veränderungen Bilanz

- Bilanzsumme + T€ 299 auf € 9,4 Mio. gestiegen
- Auf der Aktivseite steht einem Anstieg der Forderungen auf der Passivseite eine Zunahme der Rückstellungen gegenüber
- Die Investitionen entfallen mit T€ 58 auf Maschinen und maschinelle Anlagen und mit T€ 106 auf Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Zugänge des Berichtsjahres wurden in Höhe von T€ 143 mit Fördermitteln, der Rest mit Eigenmitteln finanziert.
- Anstieg der Forderungen durch Anspruch auf Zuschüsse für die Integration behinderter Menschen in das Arbeitsleben in Höhe von insgesamt T€ 356
- Zunahme der Rückstellungen durch neue Altersteilzeitfälle und Anstieg der Instandhaltungsrückstellungen



Finanzlage

Das Anlagevermögen ist bei einer Anlagendeckung von 118,9 % wie in den Vorjahren weiterhin vollständig durch langfristig zur Verfügung stehendes Eigen- und Fremdkapital finanziert.

Der Eigenkapitalanteil an der Finanzierung des Anlagevermögens ist um weitere 5,0 Prozentpunkte auf mittlerweile 93,9 % angestiegen.

	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€
Liquide Mittel	1	2
<u>Abzüglich</u>		
Kurzfristiges Fremdkapital	2.029	1.871
Liquidität I	– 2.028	– 1.869
<u>Zuzüglich</u>		
Kurzfristige Forderungen	3.140	2.581
Liquidität II	1.112	712
<u>Zuzüglich</u>		
Vorräte	61	52
Liquidität III/Überdeckung	1.173	764
Veränderung des Liquiditätssaldos	409	



Zusammenfassung

- Positives Jahresergebnis trotz Belastungen durch Tarifierung, höheren Energiekosten sowie neuen Altfällen und Dotierung von Rückstellungen für Instandhaltung
- Vermögens – und Finanzlage geordnet (fristenkongruente Finanzierung, Liquiditätsreserven)
- Ambulantisierung im Bereich der heilpädagogischen Netzwerke führt zu geringerer Inanspruchnahme der KHZW
- Höhere Wäscheumschlagshäufigkeit aufgrund Fallzahlsteigerungen bei geringerer Verweildauer im Bereich der Psychiatrie
- Neue Einrichtungen im Maßregelvollzug (Essen, Köln-Porz)
- Auch für 2009 positives Jahresergebnis zu erwarten



**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**